

Mendener Erklärung

Für eine Region ohne Autobahn

Wir sind in großer Sorge um unsere Stadt Menden und unsere Region.

Auch im neuen Bundesverkehrswegeplan ist der Bau der Autobahn A46 in der Region zwischen Hemer, Menden und Wickede/Wimbern vorgesehen. Und das, obwohl auch nach über vierzig Jahren Planungszeit bisher keine Trasse für die A46 gefunden worden ist, die sowohl den verkehrstechnischen Anforderungen, den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger als auch den Anforderungen des Natur- und Landschaftsschutzes gerecht wird.

Nach den aktuellen Planungen soll die Autobahn mitten in Menden an der B515n enden. Für diesen Teilabschnitt werden bis zu 42.000 Fahrzeuge prognostiziert. Die Weiterführung des Verkehrs soll über eine dreispurige neue Bundesstraße B7 in Richtung Wickede/Wimbern erfolgen. Im Bereich der Edelburg sowie talüberspannend zwischen Horlecke und Limberg sind dabei in Menden zwei große Brückenbauten geplant. Ein Tunnel unter der Horlecke ist nicht vorgesehen.

Geringen Verkehrsentlastungen an einigen Stellen stehen höhere Verkehrsaufkommen an anderen Stellen durch die Autobahn gegenüber. Eines der größten Mendener Gewerbegebiete (Hämmer) liegt am entgegengesetzten Ende der Stadt. Weder Gewerbetreibende noch der Einzelhandel werden vom erhöhten Verkehrsaufkommen der A46 positive Impulse erhalten. Die wirtschaftliche Bedeutung für die Stadt Menden und die Region bleibt gering. Stattdessen steigen durch den zusätzlichen überregionalen Verkehr die Belastungen mit Lärm und Schadstoffen und damit das Risiko von Erkrankungen.

Mit einem Bau der A46 werden ökologisch hochwertige und schützenswerte Gebiete der Waldemei, der Oesesau, des Haunsbergs, am Limberg, in Oesbern, in Barge und Werringsen sowie der Ruhraue zerschnitten und in Anspruch genommen. Diese Planung ist im Bundesverkehrswegeplan mit in die höchste Stufe der Umweltzerstörungen aufgenommen worden.

Die aktuellen Planungen verstärken die vorhandenen Bedenken vieler Menschen gegen die A46. Sie werden zunehmend auch von bisherigen Befürworterinnen und Befürwortern der Autobahn kritisch bis ablehnend gesehen.

Der Bau der A46 führt dazu,

- dass mit einer erheblichen Verkehrszunahme an ohnehin bereits überlasteten Bereichen (Märkische Kreuzung) zu rechnen ist,
- dass Industrie, Gewerbetreibende und der Einzelhandel nicht oder bestenfalls marginal profitieren werden,
- dass die gewachsenen Ortsteile Menden und Lendringsen auf Dauer durch ein riesiges Brückenbauwerk optisch voneinander getrennt werden,
- dass Naherholungsgebiete, die der Freizeitgestaltung und der Erholung der Mendener Bürger und Bürgerinnen dienen und von diesen auch intensiv genutzt werden, für viele Generationen einer nicht umkehrbaren Zerstörung preisgegeben werden.

Vorhandene örtliche Verkehrsprobleme sind mit kleineren, ökologischeren und schneller zu realisierenden Maßnahmen als einer neuen Autobahn oder Bundesstraße zu lösen.

Vor diesem Hintergrund fordern die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner dieser Erklärung den Rat der Stadt Menden auf:

- Bewahren Sie Menden vor einem gravierenden verkehrs- und umweltpolitischen Fehler.
- Drängen Sie politisch und bei den zuständigen Behörden darauf, dass alternative Verkehrsplanungen zur A46 weiter untersucht, ausgearbeitet und schrittweise umgesetzt werden.
- Sprechen Sie sich im Linienbestimmungsverfahren und in einem eventuellen Planfeststellungsverfahren gegen die Planungen der A46 im Bundesverkehrswegeplan 2030 aus.

